



die ökologisch-ethische Pensionskasse

Die Nest Sammelstiftung kann auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurückblicken. Mit einer Rendite von 7,4% wurde das drittbeste Anlageergebnis der Nest Sammelstiftung über die letzten 10 Jahre erreicht. Das verwaltete Vermögen übersteigt die Grenze von 2,5 Milliarden Franken und ist im Auftrag von 3194 Betrieben mit 21 018 Versicherten angelegt.

2017 ist die Pensionskasse Nest um 1345 Versicherte und 102 Betriebe gewachsen. Der Deckungsgrad liegt bei 113,6% und ist 2,4% höher als im Vorjahr. Die Wertschwankungsreserven sind zu 84% geöffnet. Die Guthaben unserer aktiven Versicherten wurden mit 2,25% verzinst, also 1,25% höher als der vom Bundesrat festgelegte BVG-Mindestzins.

Der Umwandlungssatz 2017 betrug 6,5%; er wird sukzessive um 0,1% pro Jahr reduziert. Im Jahr 2022 wird er noch 6,0% betragen. Die Performance im Berichtsjahr belief sich auf 7,4% – das drittbeste Anlageergebnis der letzten 10 Jahre. Besonders freut uns, dass sich Nest auch in der Romandie positiv entwickelt. Seit der Eröffnung des Genfer Büros 2008 haben sich über 350 Betriebe mit ungefähr 2500 Versicherten aus der Westschweiz angeschlossen.

Der Stiftungsrat hat das Leitbild der Nest Sammelstiftung neu formuliert. Die Hauptstossrichtungen werden konsequent verfolgt:

1. eine sichere, nachhaltige berufliche Vorsorge;
2. die Nummer 1 bei nachhaltigen Anlagen;
3. im Dienste der Versicherten und der angeschlossenen Betriebe;
4. effizient, innovativ und erfolgreich.

Das Leitbild bringt unsere Vision einer nachhaltigen und ökologischen Pensionskasse ebenso auf den Punkt wie unser Verständnis einer vertrauenswürdigen Partnerschaft mit unseren Versicherten.

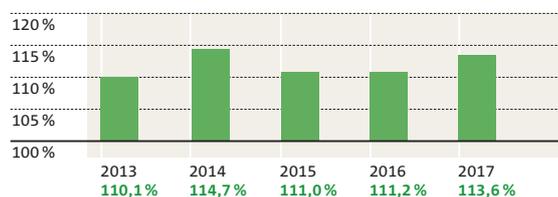
Die Altersreform ist sowohl am Stände- wie auch am Volksmehr gescheitert. Die unerwünschte Umver-

teilung von der jungen zur älteren Generation besteht im Rahmen der BVG-Vorsorge weiter. Nest will einen möglichst gerechten Interessenausgleich zwischen Aktiven und Rentnern erreichen. In verschiedenen Beiträgen sind wir auf das Thema «Wie hoch wird meine Rente?» eingegangen. Wir wollen unseren Versicherten aufzeigen, welchen Einfluss ihr Versicherungsplan und ihre Sparbeiträge auf die PK-Rente haben, und wieviel ihnen am Schluss mit der AHV und allfälliger 3. Säule in der Pension zur Verfügung steht.

Besonders stolz sind wir auf den erneuten 1. Rang mit der besten Anlagerendite über die letzten 10 Jahre im renommierten Pensionskassenvergleich der «SonntagsZeitung» und der «Finanz und Wirtschaft» vom Juni 2018. Neu ist die Kategorie für die höchste Nachhaltigkeit bei den Kapitalanlagen. Auch hier hat Nest den 1. Preis gewonnen.

Zusammengefasst: Der ökologisch-ethischen Pensionskasse Nest geht es gut. Wir fühlen uns in unserer Vision bestärkt.

Deckungsgradverlauf



Bilanz

Die Jahresrechnung der Nest Sammelstiftung – bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang – wurde nach Swiss GAAP FER 26 erstellt. Auf dieser Basis wird ein adäquates Bild der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Betriebsrechnung

Das Nettoergebnis aus der Vermögensanlage beträgt rund 154 Mio. Franken. Die Wertschwankungsreserven konnten um annähernd 78 Mio. erhöht werden.

Deckungsgrad

Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV2 (nicht geprüft)		31.12.2017 CHF
B	Erforderliche Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	2 217 846 116
	Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	2 217 846 116
	Wertschwankungsreserve	301 482 190
	Stiftungskapital, Freie Mittel	0
A	Mittel, zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	2 519 328 306
Deckungsgrad (verfügbar in % der erforderlichen Mittel)		113,6%

Aktiven	2017 CHF	2016 CHF
Flüssige Mittel	176 738 416.77	95 872 372.51
Forderungen	35 920 944.89	26 582 268.17
Darlehen	77 434 651.05	74 126 586.24
Wertpapiere und Liegenschaften	2 299 073 634.73	2 101 024 934.52
Aktive Rechnungsabgrenzung	3 386 802.90	2 432 719.91
Total Aktiven	2 592 554 450.34	2 300 038 881.35

Passiven	2017 CHF	2016 CHF
Verbindlichkeiten	44 438 761.56	59 289 977.30
Passive Rechnungsabgrenzung	3 080 083.61	4 040 400.16
Arbeitgebende-Beitragsreserven/Div. Fonds	25 617 299.02	25 639 528.57
Nichttechnische Rückstellungen	90 000.00	90 000.00
Vorsorgekapitalien und Technische Rückstellungen	2 217 846 116.40	1 989 145 906.49
Wertschwankungsreserve	301 482 189.75	221 833 068.83
Freie Mittel	0.00	0.00
Total Passiven	2 592 554 450.34	2 300 038 881.35

Betriebsrechnung	2017 CHF	2016 CHF
A Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	161 491 682.83	151 050 075.60
B Eintrittsleistungen	210 490 233.07	187 533 236.15
C (A+B) Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	371 981 915.90	338 583 311.75
D Reglementarische Leistungen	-45 833 250.55	-42 361 497.27
E Austrittsleistungen	-160 636 263.15	-186 887 089.30
F (D+E) Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-206 469 513.70	-229 248 586.57
G Bildung Vorsorgekapitalien, Technische Rückstellungen und Arbeitgebende-Beitragsreserven	-473 101 205.54	-415 178 241.57
H Auflösung Vorsorgekapitalien, Technische Rückstellungen und Arbeitgebende-Beitragsreserven	244 423 225.18	276 994 097.14
I Ertrag aus Versicherungsleistungen	8 932 155.98	223 062.10
J Versicherungsaufwand	-13 412 042.55	-13 230 861.26
K (C+F+G+H+I+J) Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-67 645 464.73	-41 857 218.41
L Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	154 469 014.36	68 401 901.27
M Sonstiger Ertrag	15 657.56	14 719.83
N Sonstiger Aufwand	-40 161.89	-71 127.43
O Verwaltungsaufwand	-7 149 924.38	-6 882 041.47
P (K+L+M+N+O) Ergebnis vor Bildung Wertschwankungsreserve	79 649 120.92	19 606 233.79
Q Veränderung Wertschwankungsreserve *	-79 649 120.92	-19 606 233.79
R (P+Q) Betriebsergebnis	0.00	0.00

* Negative Veränderung bedeutet Zunahme.

Anlagen

Das Anlagevermögen von CHF 2,6 Mrd. erzielte eine Rendite von 7,4%. Das erfreuliche Ergebnis stärkt die Finanzierungskraft der Sammelstiftung weiter. Die Anlagepolitik orientiert sich an den Anforderungen einer nachhaltigen Wirtschaftsweise.

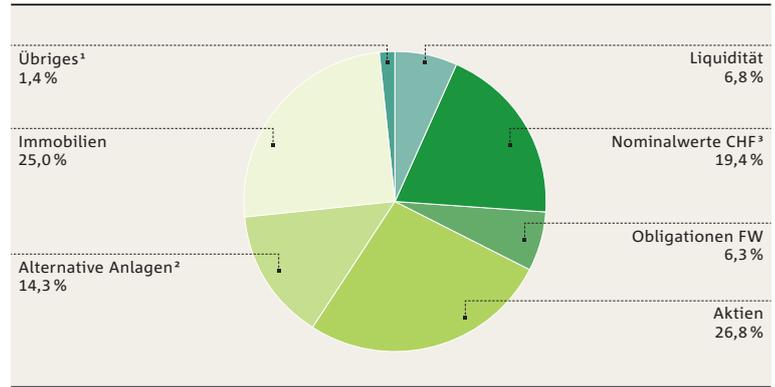
Zum hohen Renditeergebnis beigetragen haben hauptsächlich die Aktien. Die hohen Kursgewinne wurden gestützt durch die lockere Geldpolitik der Notenbanken und das Gewinnwachstum der Unternehmen. Die Phase tiefer Zinsen hielt über das ganze Jahr an. Zehnjährige Obligationen der Eidgenossenschaft rentierten unter der Nullprozent-Grenze. Im Immobilienmarkt zeichneten sich in einzelnen Regionen erste Ermüdungserscheinungen ab. Der US-Dollar neigte trotz steigenden US-Zinsen zur Schwäche. Der EUR zeigte Stärke, auch gegenüber dem Schweizerfranken. Fremdwährungsbestände wurden zum grossen Teil abgesichert.

Aktien, Immobilien und Obligationen blieben die wichtigsten Anlagekategorien. Sie deckten drei Viertel des Gesamtvermögens ab. Die Aktienquote wurde Ende des 3. Quartals reduziert, Alternative Anlagen und Liquidität erhöhten sich.

Alle gewichtigen Anlageklassen steuerten zum positiven Ergebnis bei. Den Hauptanteil der hohen Rendite lieferten die Portfolios der Aktien Schweiz (22,1%), Aktien Global (16,2%) und Aktien Emerging Markets (20,5%). Bei den Immobilien Schweiz wurde mit den Bestandesliegenschaften eine Nettorendite von 3,2% erreicht. Das Portfolio wurde mit Bauprojekten weiter ausgebaut. In Ergänzung wird in Immobilienfonds investiert (Rendite 7,8%). Aktives Management und die Erteilung von Spezialmandaten führten bei den Obligationen zu positiven Renditen. Im Sog der Aktienmärkte entwickelten sich Anlagen in «Private Equity» mit einer Rendite von 12,7%. Der Aufbau des Portfolios liegt im Plan. «Diverse Alternative» sind aufgeteilt in «Insurance Linked Securities» (ILS), «Infrastruktur» und «Private Debt». Die Ergebnisse waren unterschiedlich. Belastend wirkten sich Anlagen in ILS aus. Die Häufung von Schadenereignissen im Herbst durch Hurrikans drückte die Rendite. Überdurchschnittlich entwickelten sich «Infrastruktur» und «Private Debt».

Die annualisierte Rendite der letzten 10 Jahre beträgt 4,1%. Das ist deutlich mehr als der Credit-Suisse-Pensionskassen-Index (3,1%). Die diesjährige Rendite ist die drittbeste der letzten 10 Jahre. Die robuste Konjunktur und allmähliche Lockerung der Geldpolitik der Notenbanken dürfte zu moderat steigenden Zinsen führen. An den Aktienmärkten ist mit tieferen Renditen zu rechnen. Zudem dürfte sich das geopolitische Umfeld kaum entspannen. Renditen zu erzielen, welche die vorgegebenen Sollrenditen erreichen oder übertreffen, stellt sämtliche Vorsorgeeinrichtungen vor hohe Herausforderungen.

Vermögensstruktur

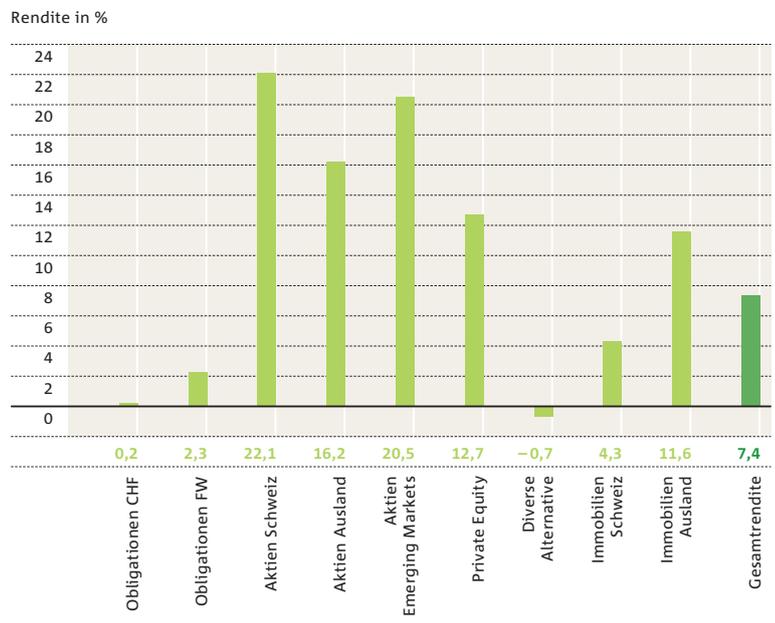


¹ Div. Forderungen

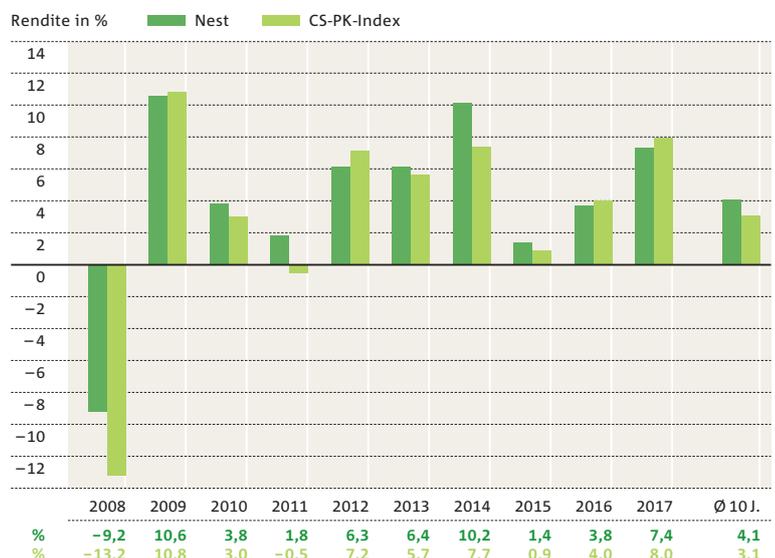
² Private Equity, Infrastruktur, Insurance Linked, Private Debt

³ Obligationen, Hypotheken

Anlageklassen Renditen 2017



Renditen der letzten 10 Jahre





Anzahl Versicherte

	2017	2016
Männer	10 450	9 884
Frauen	10 568	9 789
Total	21 018	19 673

Anzahl Rentenbeziehende

	2017	2016
Altersrenten	1 260	1 073
Invalidenrenten	321	316
Hinterlassenenrenten	179	167

Für die Risiken Tod und Invalidität sind wir bei der PKRück seit 2005 für die reglementarischen Leistungen rückgedeckt. Dies bedeutet mehr Sicherheit und ermöglicht eine bessere Betreuung der arbeitsunfähigen Versicherten durch das sogenannte Case Management. Die Chancen für eine Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess werden damit erhöht.

Eine günstige Versichertenstruktur sowie eine gleichmässige Altersverteilung tragen zu einer hohen Risikofähigkeit auch auf lange Sicht bei.

Angeschlossene Betriebe

	2017	2016
Anzahl Betriebe per 1.1.	3 092	2 980
Neuanschlüsse	258	279
Aufgelöste Verträge	156	167
davon Kündigungen	24	21
Anzahl Betriebe per 31.12.	3 194	3 092

Dass das Vertrauen in die Nest Sammelstiftung nach wie vor vorhanden ist, zeigt auch das Wachstum im Berichtsjahr. Die Stiftung ist um 102 Betriebe und 1345 Versicherte gewachsen, was einem Zuwachs von rund 6,8% entspricht.

Mitglieder des Stiftungsrates/ Zeichnungsberechtigung

Felix Pfeifer (AG), dipl. nat. ETH
Präsident des Stiftungsrates

Marcel Brenn (AN), lic. iur.

Stefan Dobler (AG), Buchhalter mit eidg. FA
Swissmill, Zürich

Mauro Vignali (AN), lic. phil I
Vignali Management Development AG, Zürich

Beatrice Zwicky (AG), lic. oec. publ.
Unternehmensberatung, Zollikon

Dina Raewel (AN), lic. iur. LL. M.
Raewel Advokatur, Zürich

Jeannette Leuch (AG), Dual EMBA, Accountant
Invalue AG, St. Gallen

Christoph Curtius (AN), lic. oec. HSG
CFO PKRück AG, Zürich

(AG) VertreterIn Arbeitgebende
(AN) VertreterIn Arbeitnehmende

Zeichnungsberechtigung der Mitglieder des Stiftungsrates:
Kollektiv zu zweien

Revisionsstelle

Trigema AG, Zürich

Experte für berufliche Vorsorge

DEPREZ Experten AG, Zürich
Christoph Furrer, dipl. Pensionskassenexperte

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)

Geschäftsführer

Peter Beriger, Dr. oec. publ.

Geschäftsstellen

Nest Sammelstiftung, Molkenstrasse 21, 8004 Zürich
T 044 444 57 57, www.nest-info.ch

Nest Fondation collective, 10, rue de Berne
1201 Genève, T 022 345 07 77, www.nest-info.ch